

Das Dorf wächst am Nordrand weiter

AUW Im Tribetfeld werden in den nächsten Jahren vier Mehrfamilienhäuser entstehen. Die Ortsbürgergemeinde betritt damit Neuland.

Der Auwer Dorfkern mit seiner Giebeldachlandschaft ist intakt, und das trotz der intensiven Bautätigkeit in den letzten Jahren. Der Ortsbildschutz hatte jeweils ein wachendes Auge auf die Projekte. Nun gab es für die Fachleute erneut Arbeit. Denn im Tribetfeld unmittelbar nördlich des Ortskerns und gleich neben dem Geburtshaus der heiligen Maria Bernarda planen die Ortsbürgergemeinde, die örtliche Wohnbaugenossenschaft und Bernhard Maurer gemeinsam eine Überbauung mit vier Mehrfamilienhäusern und insgesamt 40 Mietwohnungen. Für Auw ist das 17-Millionen-Franken-Projekt eine grosse Nummer, was alleine der Aufmarsch am gestrigen Spatenstich zeigt. Gegen 40 Leute wollten beim Startschuss für die Überbauung dabei sein.

Städtische Denkweise

Auch wenn die Mehrfamilienhäuser im Tribetfeld ebenfalls Giebeldächer aufweisen werden, bringt das Projekt eine neue Bauweise nach Auw. «Wir haben bei der Planung sehr städtisch gedacht», sagt Bruno Marcantonio, der zusammen mit Paul Sennrich für die Architektur zuständig ist. Die Häuser haben keine Vordächer, die Loggien sind tief eingeschnitten, und auch die Umgebung erinnert an ähnliche Projekte in



Grossaufmarsch für ein Grossprojekt: Der Spatenstich wird mit vereinten Kräften begangen.

Bild Silvan Meier

städtischem Umfeld. Bezeichnend ist auch die Vielfalt: Bei 40 Wohnungen gibt es 18 Grundrisse. Die Mietwohnungen weisen 2½ bis 4½ Zimmer auf und sollen dereinst zwischen gut 1200 und knapp 2000 Franken kosten. Etwas teurer sind die 5½-Zimmer-Wohnungen im Dachgeschoss. Deren Miete wird rund 2500 Franken betragen.

Realisation in zwei Etappen

Federführend beim Projekt ist die Ortsbürgergemeinde. «Wir hatten schon lange die Idee, selber zu bauen», erklärt Hans Burkard, Präsident der Ortsbürgerkommission. 2010 bot Josef Büttler den

Ortsbürgern rund 1660 Quadratmeter Bauland im Tribetfeld an. Der Ortsbürgergemeinde gehörte bereits die Nachbarparzelle mit gut 2850 Quadratmetern. «Das Angebot von Josef Büttler hat Schwung in unsere Planung gebracht», sagt Burkard. Die Ortsbürgergemeinde, die bis anhin nie als Bauherrin für Wohnungen aufgetreten ist, gab eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Mit der Wohnbaugenossenschaft Auw fanden die Ortsbürger eine Partnerin für die Realisation. 2012 stieg mit Bernhard Maurer noch eine Privatperson ins Projekt ein. Maurer ist Nachbar der neuen Überbauung. Er kaufte der Ortsbürger-

Arbeiten für die Heizzentrale laufen

AUW van. Unmittelbar neben dem Tribetfeld sind die Bagger bereits an der Arbeit. Dort ist in den letzten Wochen eine grosse Grube gegraben worden. Zukünftig wird dort die neue Auwer Heizzentrale stehen. Sie wird auch die Überbauung Tribetfeld mit Wärme versorgen und soll im September in Betrieb gehen (wir berichteten). Bereits weiter fortgeschritten ist der Bau der Doppelturnhalle. Sie wird am 18. Januar offiziell eingeweiht. «Auw hat in letzter Zeit viel investiert», stellt denn auch Hans Burkard von der Ortsbürgergemeinde fest. «Aber das wird sich alles bezahlt machen.»

gemeinde einen Teil der Parzelle ab, um selber ein Mehrfamilienhaus zu realisieren. Nun werden in einer ersten Etappe ein Gebäude der Ortsbürgergemeinde mit zwölf Wohnungen, ein Haus von Bernhard Maurer mit sechs Wohnungen und ein Haus der Wohnbaugenossenschaft mit acht Wohnungen gebaut. Die Wohnungen können im September 2015 bezogen werden. In einer zweiten, zeitlich noch nicht festgelegten Etappe wird die Ortsbürgergemeinde ein zweites Gebäude mit weiteren zwölf Wohnungen erstellen.